

Jahresbericht 2012
Quartiermanagement Soziale Stadt
Süplinger Berg und Rolandgebiet
Haldensleben



Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Rahmenbedingungen für die Arbeit des Quartiermanagements.....	4
2. Stadtteilbüro und Öffentlichkeitsarbeit.....	4
Stadtteilbüro Soziale Stadt	4
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	4
3. Betreuung der Aktionskasse	6
4. Gremien der Sozialen Stadt	7
Bürgerbeirat Rolandgebiet.....	7
Bürgerbeirat Süplinger Berg	7
Kontaktausbau und Netzwerke.....	8
5. Projekte und einzelne Aufgaben des Quartiermanagements	9
Investive Projekte der Sozialen Stadt.....	9
Projekt „Reitender Roland“	12
Stadtteilspaziergänge 2012	14
„Langer Abend im Rolandgarten“	17
Projekt „Stadtteildetektive Haldensleben“	20

Kurzfassung

Die StadtBüro Hunger, Stadtforschung und -entwicklung GmbH setzte im Jahr 2012 die im April 2010 gestartete Tätigkeit für das Quartiermanagement Soziale Stadt in den Wohngebieten Süplinger Berg und Rolandgebiet im Auftrag der Stadt Haldensleben fort.

Schwerpunkte der Arbeit des Quartiermanagements im Jahr 2012 bildeten:

- die Fortführung des Betriebs des Stadtteilbüros Soziale Stadt im Waldring 113c als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger;
- die monatlichen Bündelungen von Veranstaltungsinformationen im Süplinger Berg für das Projekt des HDL-TV „Verstärkte Informationspräsenz im Stadtteil Süplinger Berg“;
- die Betreuung der Bürgerbeiräte für den Süplinger Berg sowie das Rolandgebiet;
- die Organisation der beiden Stadtteilspaziergänge in den Programmgebieten am 8. und 15. Mai 2012;
- die Betreuung der Umsetzung des Projektes „Reitender Roland“ in der ersten Jahreshälfte 2012;
- die Organisation des „Langen Abend im Rolandgarten“ am 14. September 2012, der anlässlich der Eröffnung des Rolandgartens von der Stadt Haldensleben veranstaltet wurde und 500 Besucherinnen und Besucher zählte;
- Die Organisation des Projektes „Stadtteildetektive Haldensleben“, das im September 2012 startete und im Januar 2013 mit einer zweiten Kinderversammlung seinen Abschluss fand.

Das Wirken des Quartiermanagements in den Bereichen Beteiligung, Partizipation und Vernetzung ergänzte die umfassenden investiven Maßnahmen des Programms Soziale Stadt. So starteten im Jahr 2012 im Süplinger Berg die Gestaltungen der 2. Teilfläche der Kita-Freianlagen „Max und Moritz“ sowie der Freiflächen am Begegnungszentrum Waldring 113c. Beide Maßnahmen werden im Jahr 2013 abgeschlossen. Im Rolandgebiet konnten mit dem Abschluss der Arbeiten für den Rolandgarten sowie den Verkehrsprojekten Aufwertung des Garagenhofes Schillerstraße und Neubau des Parkplatzes Köhlerstraße 25-55 wichtige strukturelle Verbesserungen für das Wohngebiet erzielt werden.

1. Rahmenbedingungen für die Arbeit des Quartiermanagements

Die StadtBüro Hunger, Stadtforschung und -entwicklung GmbH wurde am 24. Januar 2012 für das Quartiermanagement Soziale Stadt im Rolandgebiet und im Wohngebiet Süplinger Berg bis zum 31. Dezember 2011 beauftragt. Die Beauftragung knüpfte an die der Vorjahre ab dem Jahr 2010 an.

Im Rahmen der Beauftragung für das Jahr 2012 stand ein zeitliches Budget von rund vier Ein-Mann-Monaten (rund 86 Tagewerken zu je acht Stunden) zur Verfügung. Das entspricht rund 13 Stunden pro Kalenderwoche. Dieses zeitliche Budget wurde vollständig ausgenutzt. Bis auf urlaubsbedingte Pausen war das Quartiermanagement in der Regel am Dienstag Vor Ort in Haldensleben.

Dem Quartiermanagement zur Seite stand eine Mitarbeiterin der Abteilung Stadtplanung des Bauamtes als Programmverantwortliche.

2. Stadtteilbüro und Öffentlichkeitsarbeit

Stadtteilbüro Soziale Stadt

Das Stadtteilbüro im Waldring 113c im Süplinger Berg stand immer dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr als Anlauf- und Kontaktstelle für das Quartiermanagement und das Programm Soziale Stadt für Bürgerinnen und Bürger und allen weiteren Akteurinnen und Akteuren beider Gebiete offen.

Bei den Kontakten mit Bürgerinnen und Bürgern standen wie in den Vorjahren Ordnungsprobleme im Vordergrund. Sie wurden an die verantwortlichen Stellen weitergeleitet. Neue Impulse bei Kontakten gab es über die vom Quartiermanagement organisierten Treffen zur Vorbereitung des „Langen Abends im Rolandgarten“, bei dem die Bürgerschaft offensiv einbezogen war.

Als Anlaufstelle, Arbeitsort und Ort für Treffen und Projektvorbereitungen bleibt das Stadtteilbüro auch in der weiteren Programmumsetzung ein wichtiger Baustein.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit von Seiten des Quartiermanagements erfolgte vorrangig in Verbindung mit organisierten Projekten:

- Erarbeitet wurden Informationsmaterialien (einschließlich Flyer für Aushänge in den Hausaufgängen) für die Stadtteilspaziergänge am 8. Mai im Süplinger Berg und am 15. Mai 2012 im Rolandgebiet.

- Die Öffentlichkeitsarbeit für den „Langen Abend im Rolandgarten“ am 14. September 2012 erfolgte mehrstufig: Anfang Juni 2012 wurde in den örtlichen Medien ein Aufruf zur Mitwirkung am Projekt veröffentlicht. Zeitgleich ging an eine Vielzahl an örtlichen Vereinen und Initiativen eine direkte Information zum Aufruf. Im Vorfeld der eigentlichen Veranstaltung wurden Presseinformationen und Plakate erstellt sowie Pressegespräch am 4. September 2012 durchgeführt.
- Die Informationsmaterialien (Presseinformationen) zum Projekt „Stadtteildetektive Haldensleben“ erstellte das Quartiermanagement. In den örtlichen Medien wurde Mitte September 2012 über den Start der Entdeckungstouren in den Stadtteilen sowie über die erste Kinderversammlung am 13. November 2012 informiert.

Zudem liefen weitere Presseinformationen über die Stadtverwaltung und Wohnungsunternehmen zu Projekten in beiden Fördergebieten: z.B. zum Baubeginn und der Fertigstellung der neuen Stellplatzanlage in der Köhlerstraße 25-55.

Projekt „Verstärkte Informationspräsenz im Stadtteil Süplinger Berg“

Ein wichtiger Baustein im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit zum Programm Soziale Stadt war das Anfang des Jahres 2012 gestartete Projekt des HDL-TV „Verstärkte Informationspräsenz im Stadtteil Süplinger Berg“. Ziel des Projektes war es, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des Süplinger Berges über das örtliche Fernsehen im Voraus erfahren, welche Veranstaltungen in ihrem Wohngebiet geplant sind. Die Vorinformation sollten den Bekanntheitsgrad für die einzelnen Veranstaltungen erhöhen und die Veranstalter im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit entlasten. Über ein abgestimmtes Erscheinungsbild für die Informationssendungen, bei dem die Soziale Stadt als besondere Initiative für den Süplinger Berg transportiert wurde, sollte auch die Wahrnehmung des Programms in der Öffentlichkeit ausgebaut werden. Da die Sendungen stadtweit über das Fernsehen laufen, zielte das Projekt auch auf eine stadtweite positive Imagebildung für das Wohngebiet.

Zu den Bausteinen des Projektes zählten:

- 1 x monatliche Ankündigung von Veranstaltungen im Fernsehen,
- Fertigung von Sendungen von den Veranstaltungen und Ausstrahlung,
- Möglichkeit des vergünstigten Erwerbs von Sendungsmitschnitten,
- Produktion und Ausstrahlung einer Sendung zu den Highlights des Jahres.

3. Betreuung der Aktionskasse

Im Jahr 2011 wurden für beide Fördergebiete das Instrument „Aktionskasse“ zur Förderung von Kleinprojekten aktiviert und die notwendigen Beteiligungsgremien (Bürgerbeiräte) etabliert.

Fortan war das Quartiermanagement umfassend in das Förderverfahren der Aktionskasse eingebunden: Beratung bei Projektanträgen, Prüfung von Kostenangeboten, Stellungnahme zur Förderfähigkeit auf der Grundlage des Integrierten Handlungskonzeptes sowie der Regelungen zur Sozialen Stadt auf Landes- und Bundesebene, Stellungnahme zur sachlich-rechnerischen Prüfung der Abrechnungen.

Im Jahr 2012 wurden mit der Aktionskasse folgende Projekte unterstützt:

Projekt	Antragsteller / Projektträger	Verwendung	geförderter Zuschuss (inkl. MwSt)
Verstärkte Informationspräsenz im Stadtteil Süplinger Berg	HDL-TV GmbH	Veranstaltungsinfo und Sendungen mit Bezug zum Süplinger Berg und den Projekten der Sozialen Stadt	2.142,00 Euro
Ausstattungen zur offenen Treffpunktarbeit des Kinderschutzbundes im Süplinger Berg	Deutscher Kinderschutzbund KV Börde e.V.	Bierzeltgarnituren, Grill, Freiluftschach, Kinderkarussell	906,16 Euro
Skulptur „Reitender Roland“ (Rolandgebiet)	Stadt Haldensleben	Produktion und Transport der Metallskulptur, Material Farbbehandlung	4.735,03 Euro
Langer Abend im Rolandgarten (Rolandgebiet)	Quartiermanagement StadtBüro Hunger GmbH	Kosten für Ausstattungen (Zeltanmietungen, WC), Rolandmemory, Künstlergagen, GEMA	4.903,94 Euro
Stadtteildetektive Haldensleben (Gebietsübergreifend)	Quartiermanagement StadtBüro Hunger GmbH	Ausstattungen: Einwegkameras und Foto-Entwicklung, Buttons und Stirnbänder, Kartons für Ausstellung, Gutscheine	918,56 Euro
Gesamt			13.605,69 Euro

Die im Jahr 2012 eingesetzten Zuschüsse im Umfang von rund 13.600 Euro schöpften den zur Verfügung stehenden Finanzrahmen nicht vollständig aus. Die Bewilligung von jeweils 5.000 Euro für ein Programmgebiet im Jahr 2011 erfolgte zeitlich so spät, dass „kassenwirksame“ Projektumsetzungen erst ab Anfang des Jahres 2012 möglich waren. Mit den zuzüglich für das Jahr 2012 bewilligten Mitteln von ebenfalls 5.000 Euro für ein Programmgebiet stand somit für beide Gebiete ein Gesamtrahmen von 20.000 Euro zur Verfügung. Das waren doppelt so viele Finanzmittel, wie für ein Jahr vorgesehen sind.

4. Gremien der Sozialen Stadt

Der Schwerpunkt der Gremienarbeit von Seiten des Quartiermanagements lag bei der Betreuung der beiden Bürgerbeiräte, die im Jahr 2012 insgesamt fünfmal tagten.

Bürgerbeirat Rolandgebiet

In dem am 27. September 2011 gegründeten Bürgerbeirat Rolandgebiet sind acht Mitgliederinnen und Mitglieder aktiv. Der Bürgerbeirat tagte in den Räumlichkeiten der Kulturfabrik zu folgenden Themen:

- 17. Januar 2012: Vorstellung und Abstimmung des Kunst- und Beteiligungsprojektes „Reitender Roland“
- 3. Juli 2012: Vorstellung und Abstimmung der Projekte „Stadtteildetektive Haldensleben“ und „Langer Abend im Rolandgarten“

Auf den Runden wurden zugleich wichtige Themen aus Sicht der Mitgliederinnen und Mitglieder angesprochen und diskutiert: Probleme mit dem Bringverkehr von Kindern zur Grundschule „Gebrüder Alstein“ im angrenzenden Quartier, fehlende Fahrradabstellmöglichkeiten am neuen Spielplatz, gefährliche Hanggestaltung am Entwässerungsgraben im Rolandgarten, fehlende öffentliche Abfallbehälter in Teilgebieten.

Bürgerbeirat Süplinger Berg

Der Bürgerbeirat für den Süplinger Berg konstituierte sich auf seiner ersten Sitzung am 10. Januar 2012. Ihm gehören neun Mitgliederinnen und Mitglieder an. Der Bürgerbeirat tagte in den Räumlichkeiten des Stadtteilbüros zu folgenden Themen:

- 10. Januar 2012: Beschluss der Geschäftsordnung und Konstituierung des Beirats, Vorstellung und Abstimmung der Projekte „Verstärkte Informationspräsenz im Stadtteil Süplinger Berg“ sowie „Wegweiser Süplinger Berg – Info-Broschüre“
- 7. Februar 2012: Vorstellung und Abstimmung des Projektantrages „Ausstattungen zur offenen Treffpunktarbeit des Kinderschutzbundes im Süplinger Berg“
- 21. August 2012: Vorstellung und Abstimmung des Projektes „Stadtteildetektive Haldensleben“

Kontaktausbau und Netzwerke

Nach dem intensiven Start der Sozialen Stadt in den Jahren 2010 und 2011 lag im Jahr 2012 der Schwerpunkt bei der Festigung der Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Institutionen. Die konkreten Anknüpfungspunkte ergaben sich über die organisierten Projekte.

Süplinger Berg

Im Gesprächskreis Süplinger Berg sprachen sich die Teilnehmenden der Runde am 13. Dezember 2011 dafür aus, einen Stadtteilhöhepunkt für den Süplinger Berg nur alle zwei Jahre gemeinsam zu organisieren und die Kraft vor allem auf die bereits für das Jahr 2012 geplanten Veranstaltungen zu konzentrieren.

Das Quartiermanagement orientierte sich mit seinen Möglichkeiten auf die Unterstützung des Hoffestes des Kinderschutzbundes am 22. Mai 2012 am Standort des Stadtteilbüros.



Rolandgebiet

Im Rolandgebiet konnten im Zusammenhang mit den beiden Projekten „Langer Abend im Rolandgarten“ und „Stadtteildetektive Haldensleben“ vor allem die Zusammenarbeit mit der Grundschule „Gebrüder Alstein“ und der Lebenshilfe Ostfalen gGmbH ausgebaut werden.

Zugleich gelang es im Zusammenhang mit der Organisation des „Langen Abends im Rolandgarten“ den Kulturverein Khepera e.V. Haldensleben für das Rolandgebiet zu interessieren, womit auch in der Perspektive neue Impulse der Vereinsarbeit für das Rolandgebiet entstehen könnten.

Übergreifende Zusammenarbeit

Eine Erweiterung des bisherigen Kreises der Akteure für die Soziale Stadt vollzog sich über das Projekt „Stadtteildetektive Haldensleben“ bei dem alle in der Kernstadt ansässigen drei kommunalen Grundschulen sowie die Evangelische Sekundarschule Haldensleben (Süplinger Berg) einbezogen waren. Zudem hatte das Quartiermanagement Erstkontakte zur Künstlergilde, zum Turmtheater Haldensleben, zur Ziegelei Hundisburg und zu örtlichen Musikschulen. Neben konkreten Anfragen zur Unterstützung und Mitwirkung wurden in den Kontakten auch die Zielstellungen des Programms in Haldensleben sowie die Fördermöglichkeiten über die Aktionskasse vorgestellt.

Information der Stadtpolitik

Die Erstellung des Jahresberichtes 2011 wurde zum Anlass angenommen, in einer gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses sowie des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses am 17. April 2012, die Arbeitsschwerpunkte der Sozialen Stadt und des Quartiermanagements im Jahr 2011 sowie die Planungen für das Jahr 2012 den Stadträtinnen und Stadträten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

Die anwesenden Vertretungen der freien Presse informierten folgend über die Ergebnisse der Sitzung.

5. Projekte und einzelne Aufgaben des Quartiermanagements

Investive Projekte der Sozialen Stadt

Eine Betreuung der folgenden investiven Projekte, die über das Programm Soziale Stadt im Jahr 2012 unterstützt wurden, erfolgte über die entsprechenden Bauträger und Fachstellen der Stadtverwaltung.

Rolandgarten (Projektabschluss)

Die im Jahr 2010 begonnene Gestaltung des Rolandgartens wurde im Sommer 2012 abgeschlossen. Im Jahr 2012 fokussierten sich die Baumaßnahmen auf den letzten der drei Bauabschnitte, der u.a. auch die Anlage eines Bühnenbereiches für verschiedene Aktionen einschloss. Die Gesamtmaßnahme umfasste über die Jahre 2010 bis 2012 ein Investitionsvolumen von 330.290 Euro (Quelle: Gesamtvorhabenplan 2009-2020).



Garagenhof Schillerstraße

Im Jahr 2011 erfolgten Maßnahmen zur Verbesserung der Garagenhofentwässerung, u.a. der Anschluss der Regenfallrohre an die Kanalisation. Im Jahr 2012 folgte der grundlegende Ausbau der Verkehrsfläche im Hof. Die Gesamtinvestition einschließlich der Entwässerung belief sich in den Jahren 2011 bis 2012 auf 243.600 Euro (Quelle: Gesamtvorhabenplan 2009-2020).



Neubau Parkplatz Köhlerstraße 25-55

Auf der Basis des im Jahr 2011 erarbeiteten Konzeptes für den ruhenden Verkehr im Rolandgebiet konnte im Jahr 2012 mit der Konzeptumsetzung an der dringlichsten Stelle begonnen werden. Realisiert wurde der Bau einer neuen Stellplatzanlage hinter der Gebäudezeile an der Köhlerstraße 25-55 in Regie der Eigentümer WOBAU Haldensleben GmbH sowie der WBG „Roland“ eG. Neben der Erweiterung des Stellplatzangebotes konnten über die Maßnahme die Erschließungsprobleme des Standortes für Rettungs- und Entsorgungsfahrzeuge gelöst werden. Der geförderte Bau umfasste eine Gesamtinvestition von 296.831 Euro (Quelle: Gesamtvorhabenplan 2009-2020).

Aufwertung Gebietsrand Köhlerstraße / Stellplatzanlagen

Im Jahr 2012 startete die Aufwertung des Gebietsrandes an der Köhlerstraße, die neben verkehrsberuhigenden Maßnahmen - Bau von zwei Bremschwellen, anknüpfend an die Einführung Tempo 30 auf der Köhlerstraße - den Ausbau von Stellplätzen im Straßenraum vorsieht. Geplant ist der Abschluss der Aufwertungsmaßnahme im Jahr 2013.

Gestaltung Freianlage Waldring 113 C – Kids & Co.

Im Jahr 2012 startete ebenfalls die Neugestaltung der Freianlagen am Waldring 113c, die das Gelände von Kids & Co. einschließt. Das Planungskonzept greift die im Jahr 2011 zusammen mit dem Trägerverein Elterninitiative für Jugendliche e.V., Jugendlichen und dem Quartiermanagement erstellte Konzeption auf. Zugleich wird auch die Anbindung des Vereinsgeländes zum Waldring neu gestaltet, so dass, nach dem Start beim Kinderschutzbund im Jahr 2010, alle Freiflächen am Begegnungszentrum Waldring 113 Ende des Jahres 2013 aufgewertet sein werden.



Außenanlage Kindergartenbereich „Max und Moritz“

Parallel zu der im Jahr 2012 realisierten Umgestaltung der ersten Teilfläche des Außengeländes der Kita „Max und Moritz“ über eine andere Finanzierung, startete die über das Programm Soziale Stadt finanzierte Umgestaltung der zweiten Teilfläche. Im Jahr 2013 wird die Aufwertung der gesamten Außenanlage abgeschlossen.

Projekt „Reitender Roland“

Vor dem Jahreswechsel im Jahr 2011 entwickelte das Quartiermanagement mit dem Cottbuser Künstler Jörn Hanitzsch das Projekt „Reitender Roland“ für das Rolandgebiet. Hinter dem Kunst- und Beteiligungsprojekt steht die Idee, anknüpfend an den Namen des Rolandgebietes und der Besonderheit des reitenden Rolands in Haldensleben, diese historische Symbolfigur offensiv für verschiedene Aktionen im Rolandgebiet zu nutzen.

Nachdem der Bürgerbeirat für das Rolandgebiet am 17. Januar 2012 sein positives Votum abgegeben hatte, das Projekt am 18. Januar 2012 im Bauausschuss vorgestellt wurde und letztlich eine Abstimmung am 24. Januar 2012 im Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss herbeigeführt wurde, konnte die Fertigung der Skulptur ab Februar 2012 beginnen. Hergestellt wurde die Skulptur vom Bildhauer Udo Bielagk in seiner Lausitzer Werkstatt bei Lübbenau.

Das Quartiermanagement war intensiv in den Prozess der Vorbereitung, in die Abstimmung beim Bau, bei der Übernahme sowie bei der Organisation der Farbhandlung durch junge Leute eingebunden:

- Erstellung der Projektbeschreibung, Einholung von Angeboten, Klärung der Anforderungen von Seiten der Unfallkasse und der DIN-Normen sowie des Stadthofes, Vorstellung des Projektes im Bürgerbeirat (17.01.2013) und den Gremien des Stadtrats (18. und 24.01.2012);
- Prüfung der Produktion und Erfüllung der Sicherheitsanforderungen am 1. März 2012 in Lübbenau, Rücksprachen mit der Unfallkasse;
- Organisation und Teilnahme bei der Abnahme der Skulptur in Haldensleben / Hundisburg am 13. März 2012;
- Organisation der Farbgestaltung über Auszubildende der Euro Schule – Haldensleben, inklusive der benötigten Materialien;
- Organisation und Teilnahme bei der Abnahme der Skulptur über die Unfallkasse am 27. März 2012;
- Prüfung der Farbgestaltung bei der Euro-Schule bis August 2012.



Der Öffentlichkeit wurde die Skulptur im Rahmen des „Langen Abend im Rolandgarten“ am 14. September 2012 präsentiert.

Die Stadtverwaltung hatte sich dafür entschieden, dass nach der erstmaligen öffentlichen Präsentation des „Reitenden Rolands“ am 14. September 2012, die Skulptur im Rolandgarten aufgestellt wird. Dies erfolgte Anfang des Jahres 2013 über den Stadthof.

Zugleich bietet die Skulptur aufgrund ihrer einfachen Bauart mit einer stand-sicheren Unterkonstruktion die Möglichkeit für einen temporären Einsatz bei Projekten, Festen und Veranstaltungen. Aber auch an ihrem Standort im Rolandgarten kann die Skulptur für verschiedenste Projekte genutzt und über verschiedenste Techniken gestaltet werden. In der ersten Jahreshälfte 2013 wird vor allem von Interesse sein, ob die Skulptur eine solche Akzeptanz findet, dass Vandalismus-Probleme nicht auftreten.

Stadtteilspaziergänge 2012

Das Beteiligungsinstrument Stadtteilspaziergänge im Rahmen der Sozialen Stadt wurde erstmals im Jahr 2010 in beiden Programmgebieten eingesetzt. Im Jahr 2011 wurde auf der AG Soziale Stadt am 14. Juni 2011 entschieden, dass die Stadtteilspaziergänge im Süplinger Berg und im Rolandgebiet alle zwei Jahre stattfinden.

Das Quartiermanagement übernahm im Jahr 2012 die Organisation und Führung des Stadtteilspaziergangs im Süplinger Berg am 8. Mai 2012 sowie im Rolandgebiet am 15. Mai 2012. Dazu gehörte die Erstellung der Konzepte für die Rundgänge und die Abstimmung der Statements von Projektträgern, die Fertigung von Presseinformationen, Einladungen sowie Flyer für Aushänge in den Wohngebäuden in beiden Gebieten.

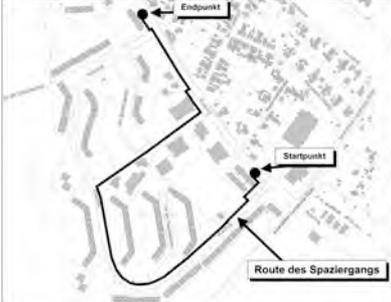
Der Bürgermeister lädt ein:

Stadtteilspaziergang Süplinger Berg



Ich möchte Sie herzlich einladen, am Dienstag, **dem 8. Mai 2012** durch Ihr Wohngebiet zu spazieren. Auf der Route möchten wir Ihnen Einrichtungen und geplante Vorhaben vorstellen, Ihre Fragen beantworten sowie über Probleme im Wohngebiet und Lösungsmöglichkeiten sprechen. Der Spaziergang startet um **18.00 Uhr am Stadtteilbüro Soziale Stadt, Waldring 113 c.**

Vertreter der Stadt, der Polizei und der Wohnungsunternehmen werden anwesend sein.



Route des Spaziergangs

Kontakte:
 Stadt Haldensleben, Abt. Stadtplanung, Frau Hösemann
 Markt 20-22, 39340 Haldensleben
 Tel. 03904 479371, E-Mail: stefania.hosemann@haldensleben.de

Quartiermanagement, Kai Reichelt
 Waldring 113 C, 39340 Haldensleben
 Tel. 03904 489145, E-Mail: stadtbueroerhunger@t-online.de



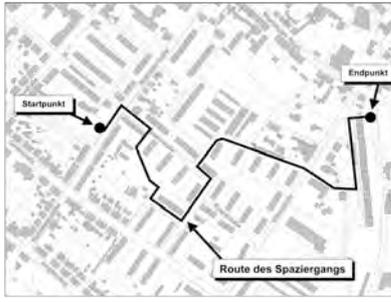

Der Bürgermeister lädt ein:

Stadtteilspaziergang im Rolandgebiet



Ich möchte Sie herzlich einladen, am Dienstag, **dem 15. Mai 2012** durch das Rolandgebiet zu spazieren. Auf der Route möchten wir Ihnen realisierte und geplante Vorhaben vorstellen, Ihre Fragen beantworten sowie über Probleme im Wohngebiet und Lösungsmöglichkeiten sprechen. Der Spaziergang startet um **18.00 Uhr am ehem. Kaufhallenstandort Rottmeisterstraße.**

Vertreter der Stadt, der Polizei und der Wohnungsunternehmen werden anwesend sein.



Route des Spaziergangs

Kontakte:
 Stadt Haldensleben, Abt. Stadtplanung, Frau Hösemann
 Markt 20-22, 39340 Haldensleben
 Tel. 03904 479371, E-Mail: stefania.hosemann@haldensleben.de

Quartiermanagement, Kai Reichelt
 Waldring 113 C, 39340 Haldensleben
 Tel. 03904 489145, E-Mail: stadtbueroerhunger@t-online.de




Stadtteilspaziergang Süplinger Berg

Neben den Wertschätzungen für Projekte und Planungen im Süplinger Berg wurden folgende Problempunkte auf dem Spaziergang angesprochen:

- Der Zustand des Trafo-Hauses (Farbschmierereien) am südlichen Waldring zwischen Bolzplatz und Mikadospielplatz sowie der Freiflächen im Umfeld wurde kritisiert.
- Der Zustand des Kleinkinderspielplatzes hinter dem Wohnhaus Waldring 99 wurde bemängelt.
- Die Beleuchtung sowie die Stufen des Wohnweges hinter dem Haus Teufelsküche 2 bis 26 wurden kritisiert.
- Der Zaun am neugestalteten Mikadospielplatz hat fehlende Streben.
- Die Einsehbarkeit der Kurve in der Straße „Vor der Teufelsküche“ ist für Autofahrer durch falsche parkende Autos unzureichend.
- Die Farbschmierereien am EDEKA-Markt sind ein Problem. Zudem gibt es Konflikte zwischen dem Markt und der Evangelischen Sekundarschule (Nutzung der Parkplätze bei Elterntreffen, Auftreten der Schülerschaft im Markt).
- Mangelnde Toleranz bei einigen Stammmietern für spielende Kinder im Hausnahbereich.

Die gesammelten Kritikpunkte wurden von den zuständigen Stellen geprüft und eine Abhilfe veranlasst.



Stadtteilspaziergang Rolandgebiet

Im Rolandgebiet lag der Schwerpunkt bei der Vorstellung der zahlreichen laufenden Bauprojekte. Folgende Hinweise wurden gesammelt:

- In den Morgenstunden entstehen im benachbarten Quartier zum Teil chaotischen Zustände durch den Bringverkehr für die Schulkinder der nahen Grundschule „Gebrüder Alstein“. Vorgeschlagen wurde die Einrichtung einer Einbahnstraße im Quartier.
- Am Kreuzungspunkt Gerikestraße / Köhlerstraße wurde eine Fußgängerampel vorgeschlagen.
- Die „Optik“ der Garagengebäude an der Schillerstraße sollte verbessert werden. Eine einheitliche Farbgebung bei den Garagentoren wäre sinnvoll. Der Einsatz von Begrünungselementen im Garagenhof wäre wünschenswert.
- Am Eingangsbereich des neugestalteten Spielplatzes fehlen Fahrradabstellmöglichkeiten.
- Die Einrichtung von Tempo 30 auf der Köhlerstraße sollte durch den Einbau von Bremsschwellen ergänzt werden, um mehr Sicherheit vor der Kita zu erreichen.

Auch die gesammelten Hinweise im Rolandgebiet wurden folgend geprüft und führten zu realen Verbesserungen (z.B. Ergänzung von Fahrradständern, Einbau von Bremsschwellen, Wandbegrünung im Garagenhof).



„Langer Abend im Rolandgarten“

Im Sommer 2012 wurde das Startprojekt der Sozialen Stadt im Rolandgebiet, die Anlage des Rolandgartens, abgeschlossen. Die Fertigstellung und Eröffnung des Gartens sollte durch über einen besonderen Höhegebiet für das Rolandgebiet gewürdigt werden. Zugleich wurde in der ersten Jahreshälfte 2012 das Projekt „Reitender Roland“ realisiert und bedurfte einer angemessenen Präsentation für die Öffentlichkeit.

Das Quartiermanagement übernahm die konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung für den Gebietshöhepunkt und führte beide Projekte am „Langer Abend im Rolandgarten“ am 14. September 2012 zusammen.



Der Veranstaltung ging ein intensiver Vorbereitungs- und Beteiligungsprozess voraus, der ab Mai 2012 startete. Mit dem Aufruf: „Langer Abend im Rolandgarten – Ihre Kreativität ist gefragt!“ wurde über die Medien und direkte Anschreiben Künstlerinnen und Künstler, Schulen, Ferienspiele und Vereine aufgerufen, sich kreativ mit dem Thema „Roland“ auseinander zu setzen und an einer Ausstellung mit eigenen Exponaten mitzuwirken. Ob als Skulptur, Installation, Bild, Grafik, Fotografie, Collage oder im Wort – der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt.

Im Ergebnis dieses Aufrufs konnte eine sehr interessante Ausstellung für den „Langen Abend“ mit herausragenden Exponaten zusammengetragen werden. Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über alle Angebote zum „Langen Abend“ sowie die eingebundenen Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger

Versorgung	
Imbiss	Lebenshilfe Ostfalen gGmbH
Ausschank	Getränke Kohnert, Fachgroßhandels GmbH
Bar	Khepera e.V. Haldensleben
Licht und Feuer	
Lichtkunst	ver"inner"licht / Chillout-Lichtdesign
Feuershow	Khepera e.V. Haldensleben
Stationen verteilt im Rolandgarten	
Rolandstädte-Netzwerk-Insel	Stadtverwaltung, Marketing
Lese-Insel	Frau Wiemers (Gestaltet über Kids & Co.)
Musik-Insel	Herr Kaluza + Partner
Kinder-Insel	Grundschule „Gebrüder Alstein“
Fitness-Insel	Vital-Fitness
Soziale Stadt-Insel	Quartiermanagement
Ausstellung zum Thema Roland	
Roland-Memory	Stadtverwaltung, Marketing
Gemälde	Frau Sube
Gemälde	Herr Heyme
Fotos	Frau Günther
div. angefertigte Exponate	Werkstätten der Lebenshilfe Ostfalen gGmbH
Keramik	Töpferwerkstatt Ziegelei Hundisburg
Philatelistische Sammlung zum Roland	Briefmarkenverein
Leuchtender Roland	Quartiermanagement
Bühnenprogramm zum Auftakt	
Freigabe des Gartens	Stellvertretender Bürgermeister mit Gästen aus Rolandstädten
Roland-RAP	Grundschule „Gebrüder Alstein“
Liedprogramm	Chor der Volkssolidarität

Logistisch wurde die Veranstaltung zudem von der Kulturfabrik (Bühnentechnik) sowie dem Stadthof (Transport „Reitender Roland“ und Mobiliar) unterstützt.

Trotz des schlechten Wetters (Wind und zeitweise Regen) war die Veranstaltung ein sehr großer Erfolg. Sie zählte über den gesamten Abend etwa 500 Besucherinnen und Besucher.



Projekt „Stadtteildetektive Haldensleben“



Das Quartiermanagement regte Anfang des Jahres 2012 an, das Projekt „Stadtteildetektive“ in Haldensleben umzusetzen.

Das Beteiligungsprojekt „Kiez- (oder Stadtteil)detektive“ wurde vom Kinder- und Jugendbüro Berlin-Marzahn entwickelt, im Jahr 2000 mit dem „Gesunde-Städte-Preis“ ausgezeichnet und seitdem bundesweit in vielen Kommunen erfolgreich umgesetzt. Ziele des Projektes sind:

- Kinder erkunden ihre Lebenswelt, einen Stadtraum selbst,
- Kinder lernen, ihre gesammelten Informationen aufzubereiten und zu präsentieren,
- Kinder lernen demokratische Entscheidungsprozesse kennen,
- Kinder erfahren, dass sich Engagement lohnt.

Das Projekt ist auf die Mitwirkung von Schulen angewiesen. Ausgestattet mit Notizheft, Stadtteildetektiv-Button und Stirnband sowie Fotoapparat erkunden Kinder in kleinen Gruppen den Stadtteil ihrer Schule und spüren „Probleme“ und „Schätze“ auf. Die Ergebnisse stellen sie in einer Ausstellung der Öffentlichkeit und in einer 1. Kinderversammlung Verantwortlichen vor. Auf einer 2. Kinderversammlung wird von Verantwortlichen berichtet, welche der Kritikpunkte bereits beseitigt werden konnten oder eine Abhilfe geplant ist und welche Kritikpunkte warum nicht so einfach lösbar sind.

Das Quartiermanagement stellte das Projekt und die Methodik am 24. April 2012 auf einer Schulleiterkonferenz in der Evangelischen Sekundarschule vor. In der Folge konnten folgende Schulen mit insgesamt 123 teilnehmenden Kindern der 4. bis 6. Klassen für das Projekt gewonnen werden:

- Grundschule „Erich Kästner“ (für den Süplinger Berg)
- Grundschule „Gebrüder Alstein“ – Europaschule (für das Rolandgebiet)
- Grundschule „Otto Boye“ (für die Altstadt)
- Evangelische Sekundarschule Haldensleben (für den Süplinger Berg)

Die Gesamtkoordination, Öffentlichkeitsarbeit und individuelle Beratung der Schulen erfolgte über das Quartiermanagement. Zur Vorbereitung und Terminabstimmung wurde ein gemeinsames Treffen im Stadtteilbüro am 3. Juli 2012 organisiert.

Die finanziellen Auslagen für Materialien (Fotos, Ausstellung, Karten, Notizhefte, Buttons, Stirnbänder etc.) konnten über das Programm Soziale Stadt finanziert werden. Zudem erfolgte eine filmische Begleitung des Projektes über HDL-TV.

Die Entdeckungstouren der Kinder liefen in den Monaten September und Oktober 2012. Am 13. November 2012 fand in der Aula der Grundschule „Otto Boye“ die 1. Kinderversammlung statt. Die Kinder präsentierten hier die Ergebnisse ihrer Arbeiten. Ein Höhepunkt war der RAP der Grundschule „Otto Boye“, indem Schätze und Kritiken musikalisch verarbeitet waren. Nach den Präsentationen gab der Bürgermeister den Kindern ein erstes Feedback.



Die Kindergruppen hatten für ihre Arbeit anschauliche Ausstellungstafeln gefertigt. Die Tafeln wurde in der Folge vom Quartiermanagement als Liste aufbereitet und gemeinsam mit der Stadtverwaltung hinsichtlich der Probleme und Verantwortlichkeiten ausgewertet. Im folgenden ist die Liste in verkürzter Form (ohne Verantwortlichkeiten, Fotos, abgeleitete Arbeitsaufträge usw.) dargestellt.

Grundschule „Erich Kästner“ - Süplinger Berg
Zustand der Bushaltestelle vor der Grundschule, östlicher Waldring
fehlender Fußgängerüberweg vor der Grundschule am Waldring
Farbschmierereien am Trafohaus, südlicher Waldring
Baumwurzel hebt Pflaster vom Fußweg, westlicher Waldring
alte Ausstattung des Spielplatzes, westlicher Waldring
Farbschmierereien am Trafohaus, westlicher Waldring
Leerstand von Geschäften, Neubaukomplex am Mittelweg
alte Ausstattung des Spielplatzes, nördlicher Waldring
kaputte Telefonzelle, nördlicher Waldring
Farbschmierereien am ehemaliger Schlecker, östlicher Waldring
Evangelischen Sekundarschule Haldensleben - Süplinger Berg
Farbschmierereien an der Stützwand am EDEKA-Markt
Farbschmierereien am EDEKA-Markt
Farbschmierereien am Neubaukomplex, Mittelweg
Altersbegrenzung für Spielplätze
Farbschmierereien an der Skateranlage, östlicher Waldring
Trampelpfad vom Parkplatz Einkaufszentrum zur Alvensleber Landstraße
Farbschmierereien an der Holzwand am Mehrzweckspielfeld
desolates Schild für Spielstraße
beschmierte Altkleidersammelcontainer
Zustand der Bushaltestellen am Waldring
Glas auf dem Spielplatz
beschmierte Mülleimer
Grundschule „Gebrüder Alstein“ - Rolandgebiet
Zustand der Bushaltestelle vor der Schule, Rottmeisterstraße
zugewachsener Weg zwischen Rottmeister- und Schulstraße
kaputter Zaun am Weg zwischen Rottmeister- und Schulstraße
Altreifen am Containerplatz, Weg zwischen Rottmeister- und Schulstraße
beschmierte Altkleidersammelcontainer
Farbschmierereien im Garagenhof Schillerstraße
Farbschmierereien am Trafohaus vor der Ohreland-Halle
kaputte Telefonzelle, Alsteinstraße
suchtfördernder Zigarettenautomat an der Gerikestraße
Hundekot trotz neuer Hundetütenspender
unklare Perspektive ehemaliger Gewerbestandort Gerikestraße
unklare Perspektive ehemaliger Gewerbestandort Althaldenslebener Straße
Grundschule „Otto Boye“ - Altstadt
in die Jahre gekommener Spielplatz, Alter Friedhof
Zustand des Rolandkaufhauses
Situation/Trinken am EDEKA-Markt - Anpöbeln der Schüler
Bauschäden / Sanierungsbedarf an einigen Häusern
beschmierter Verteilerkasten, Hagenstraße / Ecke Lange Straße
Farbschmierereien an Stützwand, Parkplatz Bahnhofstraße / Rundwanderweg
Farbschmierereien an öffentlicher Toilette, Alter Friedhof am Hagentorplatz

Für die über 40 gefundenen Kritikpunkte, wobei es auch Mehrfachnennungen gab (z.B. Bushaltestellen, Altkleidersammelcontainer, Telefonzellen) wurden nach der Identifizierung die jeweiligen Verantwortlichen von der Stadt angeschrieben. Zudem wurden Vorschläge zur Lösung entwickelt, die in einer ressortübergreifenden Sitzung unter Leitung des stellvertretenden Bürgermeisters am 4. Dezember 2012 stattfand.

Den Kindern wurde am 15. Januar 2013 in der Kulturfabrik auf der 2. Kinderversammlung umfassend Antwort gegeben. Für den Großteil der angesprochenen Probleme wurde bereits eine Abhilfe geleistet bzw. organisiert. Zugleich warben die Stadtwerke sowie der Besitzer des EDEKA-Marktes offensiv für gemeinsame Gestaltungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen. Von Seiten der Stadt wurde angekündigt, dass die beteiligten Schulen und Kinder weiter über konkrete Verbesserungen und Maßnahmen informiert werden. Als Dankeschön für die Arbeit erhielt jedes Kind einen Gutschein für das Rolli-Bad.



Stadtteildetektive präsentieren ihre Ergebnisse!

STADTEIL DETEKTIVE
Haldensleben
HALDENLEBEN 2012

Ausstellung vom 15. Januar bis 9. Februar 2013 in der Kulturfabrik

Fast 150 Kinder der Grundschulen „Erich Kästner“, „Otto Boye“, „Gebrüder Alstein“ Europaschule sowie der Evangelischen Sekundarschule Haldensleben beteiligten sich am Projekt „Stadtteildetektive“. Ausgestattet mit Notizzettel, Button, Ausweis und Fotokamera erkundeten sie in kleinen Gruppen den Stadtteil ihrer Schule und spürten „Schätze“ und „Kritikpunkte“ in Haldensleben auf.

Die aufbereiteten Ergebnisse stellten die Kinder auf einer ersten Kinderversammlung am 13. November 2012 in der Aula der Grundschule „Otto Boye“ Stadtpolitikern und Verantwortlichen vor. Auf einer zweiten Kinderversammlung am 15. Januar 2013 wurde dann den Kindern berichtet, welche Kritikpunkte beseitigt werden konnten oder eine Abhilfe geplant ist und welche Probleme warum nicht so einfach lösbar sind.

Die Ausstellung zum Projekt wurde von den Kindern aus allen vier beteiligten Schulen gefertigt und zeigt „Schätze“ und „Kritikpunkte“ in den Stadtteilen Süpinger Berg, Rolandgebiet und in der Altstadt.



Das Kinderbeteiligungsprojekt wurde vom Kinder- und Jugendbüro Berlin-Marzahn entwickelt, im Jahr 2000 mit dem „Gesunde-Städte-Preis“ ausgezeichnet und seitdem bundesweit in vielen Kommunen erfolgreich umgesetzt. Das Projekt lief in Haldensleben vom September 2012 bis Januar 2013 und wurde gefördert vom Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“.

HALDENLEBEN
SOZIALE STADT

Im Rahmen der 2. Kinderversammlung wurde die Ausstellung „Stadtteildetektive präsentieren ihre Ergebnisse“ eröffnet. Sie lief bis zum 9. Februar 2013 in der Kulturfabrik.